



Bericht des Bürgermeisters zur Ratssitzung am 15.03.2017

Unterbringung von Flüchtlingen auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz in Lessien

Seit Ende Februar werden in der Wohnanlage nun Flüchtlinge untergebracht. Es sind zur Zeit knapp 60 Flüchtlinge eingezogen. Die Helfergruppe vom Förderverein ist bereits aktiv und der erste Deutschkurs wird gerade vorbereitet und startet demnächst.

Verunreinigung eines landwirtschaftlichen Weges am Schützenplatz

Am Montag der vergangenen Woche wurde durch zwei aufmerksame Bürgerinnen auf eine Verunreinigung des Weges hinter dem Schützenplatz in Ehra hingewiesen. Es war Öl bzw. Diesel ausgetreten. Die Feuerwehr Ehra streute die Spur auf den asphaltierten Wegen ab. Dafür vielen Dank. Die Spur zog sich über eine Länge von 700m über einen nicht befestigten Feldweg, so dass hier auf Veranlassung der unteren Wasserbehörde beim Landkreis eine größere Sicherungsmaßnahme notwendig wurde. Die Wasserbehörde stellte ausgetretenen Diesel fest. Anhand der Menge muss hier ein gesamter Tank leegelaufen sein. Der Weg musste auf der gesamten Länge oberflächlich gereinigt werden (dünn abnehmen des Schotterbelages). Die Arbeiten dauerten 2 Tage. Die genauen Kosten sind noch nicht bekannt. Die Kosten muss die Gemeinde tragen, da sie Eigentümerin des Weges ist. Die Gemeinde wird eine Strafanzeige gegen Unbekannt erstatten, da bisher kein Verursacher bekannt ist. Eventuell meldet sich ja noch jemand in der Gemeindeverwaltung. Mein Dank an dieser Stelle an die untere Wasserbehörde des Landkreises Gifhorn, die hier die Koordination übernommen hat und die Kontakte zu den Firmen hergestellt hat.

Bewilligung Fördermittel für den Umbau der Bushaltestellen

Die LNVG hat den Bewilligungsbescheid für den Umbau der Bushaltestellen gesandt und die Förderung erteilt. Damit können wir nun loslegen. In der kommenden Woche spreche ich mit unserem Planer das weitere Vorgehen ab.

Informationsgespräch zur ärztlichen Versorgung

In Rühren fand ein Informationsgespräch zur ärztlichen Versorgung in der Region statt. Es nahmen auch Vertreter von der Kassenärztlichen Vereinigung teil, die über Förderungen für Ärzte und Modelle zum Betrieb eines Ärztehauses berichteten. Grundsätzlich bleibt es aber schwierig junge Ärzte zur Arbeit in unserer ländlich geprägten Region zu bekommen. Die Präsentation zum Treffen liegt noch nicht vor. Wenn ich sie erhalten habe, dann sende ich sie an den Rat.

Termine: